

«Viele Kinder sind im Deutsch überfordert»

ZÜRICH. Immer weniger Kinder beherrschen bei der Einschulung die deutsche Sprache. Laut dem Lehrer-Dachverband führt das zu Problemen.

Die Anzahl der Kinder, die bei der Einschulung kein Deutsch können, steigt weiter. Vor dem nächsten Schulstart im August äussert sich die Präsidentin des Dachverbandes der

Schweizer Lehrer (LCH), Dagmar Rösler, besorgt: «Sicher spüren wir einen Anstieg, da die ausländische Bevölkerung ansteigt. Und das spüren wir natürlich auch in der Schule, sie ist ein Spiegelbild der Gesellschaft.»

Für die betroffenen Kinder selbst ist die Situation schwierig und eine echte Herausforderung. Das weiss die St. Galler Kindergärtnerin Lorena Mozer aus Erfahrung:

«Viele sind überfordert. Vor allem beim Schulstart sind sie oftmals sehr scheu, weil sie die Sprache nicht verstehen – für sie eine zusätzliche Belastung.»

In Basel-Stadt, wo der Ausländeranteil hoch ist, wurde 2015 der obligatorische Deutschunterricht vor der Einschulung eingeführt. Angeboten wird er unter anderem von der Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen



Lorena Mozer ist Kindergärtnerin in St. Gallen. 20M
Video: [Sehen Sie mehr auf 20minuten.ch](https://www.20minuten.ch)

und Migranten (ABSM). Sprecherin Chiara Voce sagt: «Eltern sollen mit den Kindern die Muttersprache sprechen. Deshalb können sie zu uns kommen und vor der Schule

Deutsch lernen. Sie sollen möglichst auf dem Niveau aller anderen sein. Das ist wichtig, damit später alle dieselben Chancen haben.»

SILVANA GUANZIROLI